

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz  
und für Demokratie, Europa und Gleichstellung  
zur Änderung der Sächsischen Justizvollzugsvergütungsverordnung  
Vom 10. April 2022**

Auf Grund

- des § 55 Absatz 3 Satz 3 in Verbindung mit Satz 2 des **Sächsischen Strafvollzugsgesetzes** vom 16. Mai 2013 (SächsGVBl. S. 250), von denen Satz 3 durch Artikel 2 Nummer 17 Buchstabe b des Gesetzes vom 5. März 2019 (SächsGVBl. S. 158) geändert worden ist,
- des § 57 Absatz 3 Satz 3 in Verbindung mit Satz 2 des **Sächsischen Jugendstrafvollzugsgesetzes** vom 12. Dezember 2007 (SächsGVBl. S. 558), von denen Satz 3 zuletzt durch Artikel 3 Nummer 25 Buchstabe b des Gesetzes vom 5. März 2019 (SächsGVBl. S. 158) geändert worden ist und Satz 2 durch Artikel 2 Nummer 32 des Gesetzes vom 16. Mai 2013 (SächsGVBl. S. 250) neu gefasst worden ist,
- des § 25 Absatz 3 Satz 3 in Verbindung mit Satz 2 des **Sächsischen Untersuchungshaftvollzugsgesetzes** vom 14. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 414), von denen Satz 3 zuletzt durch Artikel 5 Nummer 9 Buchstabe b des Gesetzes vom 5. März 2019 (SächsGVBl. S. 158) geändert worden ist und Satz 2 durch Artikel 3 Nummer 12 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa des Gesetzes vom 16. Mai 2013 (SächsGVBl. S. 250) neu gefasst worden ist, sowie
- des § 60 Absatz 3 Satz 3 in Verbindung mit Satz 2 des **Sächsischen Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetzes** vom 16. Mai 2013 (SächsGVBl. S. 294), von denen Satz 3 durch Artikel 4 Nummer 15 Buchstabe b des Gesetzes vom 5. März 2019 (SächsGVBl. S. 158) geändert worden ist,

verordnet das Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung:

**Artikel 1  
Änderung  
der Sächsischen Justizvollzugsvergütungsverordnung**

Die **Sächsische Justizvollzugsvergütungsverordnung** in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juli 2016 (SächsGVBl. S. 380) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift werden nach dem Wort „Justiz“ die Wörter „und für Demokratie, Europa und Gleichstellung“ eingefügt.
2. § 4 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:  
„(3) Zur Vergütung in Form von Arbeitsentgelt kann eine Leistungszulage in Höhe von bis zu 30 Prozent der Vergütung gewährt werden, wenn die im Abrechnungszeitraum geleistete Arbeitszeit vergütet wird (Zeitlohn) und die individuelle Leistung dies rechtfertigt.“

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Dresden, den 10. April 2022

Die Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung  
Katja Meier